

PARASCHA DER WOCHE für Kinder – Ha'azinu & Jom Kippur Teil II □□□□□ □□□ □□□□□□

25. September 2020 – 7 Tishri 5781



In Ha'azinu perek 32 pasuk 36 heißt es: "HaSchem wird sein Volk richten, aber Rachamim mit seinem Volk haben." Das erinnert an Rosch Haschana und Jom Kippur. Auf Rosch Haschana werden wir vor Gericht gestellt, beobachtet und beurteilt, und auf Jom Kippur erhalten wir Kappara und Selicha.

Wir fasten an Jom Kippur und tragen keine Lederschuhe. An Jom Kippur leiden wir ein wenig. Zu fasten und sich zu quälen scheint sehr fromm. Die Tora schreibt jedoch nur einen Ta'anit (Fastentag) pro Jahr vor. Das ist Jom Kippur. Warum fasten wir? Achtet genau auf das Widuj – das Geständnis der Sünde – von Jom Kippur. Schauen wir all die schlechten Dinge an, die wir in einem Jahr tun. Es scheint jedoch, dass die überwiegende Mehrheit unserer Averot nur Bein Adam Lechavero ist, zwischen Mann und Mitmensch.

Jahadut ist eine offene und herzliche Haltung gegenüber unseren Mitmenschen. Rabbi Akiwa erklärt die Liebe zum Mitmenschen als das Größte und Wichtigste in der Tora.

Versucht, selbst zu schreiben, was die fünf wichtigsten Dinge im Leben sind, und es stellt sich bald heraus, dass die

schönsten Dinge, die wir für die Welt wollen, im Jahadut zu finden sind.

Die Geschichte eines sterbenden Rebbe ist bekannt. Seine Chasidim (Anhänger) fragen ihn, was seine letzte Botschaft an sie ist. Der Rebbe antwortete: "Schäme dich für deinen Mitmenschen." Die Chasidim fragten sich: "Rebbe, sollten wir uns nicht länger vor G-tt schämen?!"

Der Rebbe antwortete: „Wenn wir uns vor Mitmenschen schämen und nett zu Freunden sind, werden wir auch HaSchem lieben. Denn HaSchem jitbarach ist der Vater aller Menschen. HaSchem möchte, dass sich alle Menschen gut behandeln. Natürlich sollten wir HaSchem nicht vergessen“. Warst du bis jetzt unfreundlich? Menschen können viel tun, wenn sie wollen. Im Gegensatz zu Tieren haben wir die Fähigkeit, unser Leben zu verändern. Wir können aus unserer eigenen Haut herauskommen und uns verändern und verbessern.

Das ist die Größe des Menschen. Deshalb ist die Zeit zwischen Rosch Haschana und Jom Kippur die heiligste Zeit des Jahres, weil Ihre Selbstverbesserung und Ihre Selbstveränderung entsprechend erfolgen müssen.



Wusstest du...

Wir müssen Teshuva auf Jom Kippur machen, sorgfältig darüber nachdenken, was wir im letzten Jahr richtig und falsch gemacht haben. Wollen wir wirklich, die falschen Dinge niemals wiederholen und von nun an nur noch gute Dinge zu tun?



GESCHICHTE !!

Eli: „Bevor Jom Kippur beginnt, ist es wichtig, Ne'ila, die Schließung von Jom Kippur, zu überdenken. Ne'ila bedeutet Schließung. Wir sagen, dass die Scha'are Schamaim, die Tore des Himmels, sich schließen. Ne'ila ist unsere letzte Gelegenheit, Teschuwa zu tun, bevor Jom Kippur endet. Was können wir aus dem Namen dieses Dienstes lernen? Ne'ila ist nicht das Wort, das wir für "Schließung" verwenden. Das ist "Segira". Warum dieses unbekanntes Wort Ne'ila?“

Channa: „Denken wir an ein sehr verbreitetes Wort mit demselben Schoresch (Wurzel): na'alaim, Schuhe. Das Anziehen von Schuhen hat etwas Besonderes. Wenn sie auf dem Boden liegen und niemand sie trägt, sind die Schuhe normalerweise offen. Sie sind normalerweise nur geschlossen, wenn jemand sie

anzieht oder wegnimmt. Gleiches gilt für den Ne'ila-Dienst“.

Elischa: „Die Scha'are Schamaim schließen sich, die Zeit der Teschuwa, der Umkehr und der Buße scheint fast vorbei. Aber wenn der Gottesdienst nach Jom Kippur endet, können wir dann das Buch schließen und erst irgendwo im nächsten Jahr wieder anfangen mit Teschuwa und unsere Reue bis auf weiteres verbergen? Nein! Nein, wir nehmen unsere Reue, unsere Teschuwa und Verbesserung im kommenden Jahr mit als Schuhe, mit denen wir gehen können. Nur dann beeinflussen Teschuwa (Umkehr) und Tefila (Gebet) unser Leben wirklich. Erst dann bedeutete der Jom Kippur-Dienst wirklich etwas“.

Batschewa: „Daher ist es am Ende von Ne'ila nach einem langen Tag des Fastens, Davvenens und der Teschuwa, auch nachdem die Himmelstore geschlossen wurden, wichtig, einige Zeit mit den Aspekten der Teschuwa zu verbringen, welche wir in das kommende Jahr mitnehmen können“.

Schabbat Schalom!